

T H E M E N

Nachruf Hans Grah

Runder Tisch am 03.12.2015

Vereine stellen sich vor, diesmal die Steinenbrücker Schiffermädchen

1. KDNW-Tag am 31.10.15 im Schulzentrum Cyriax

VIBBS-Fachvortrag anlässlich der kommenden JHV

Termine

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreunde,

zunächst wünschen wir Ihnen allen ein gesundes, erfolgreiches und zufriedenes Jahr 2016. Sie sind alle hoffentlich voller Tatendrang in das neue Jahr gestartet, das sicherlich wieder viele Überraschungen bieten wird.

Bedingt durch die 950-Jahrfeier 2014 konnten wir 2015 vielleicht teilweise ein wenig durchatmen, auch wenn es wieder etliche sportliche Highlights gab, wie die erneute Europameisterschaft der Steinenbrücker Schiffermädchen und auch viele, viele Schwimmerfolge des BSC. In diesem Zusammenhang sei bereits jetzt auf die laufende Wahl der Sportlerin, des Sportlers, der Mannschaft des Jahres 2015 hingewiesen. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch (s. Stimmzettel und Berichte in den Tageszeitungen, Einsendeschluss: 15.02.2016).

Überschattet war das Jahr durch den Tod unseres langjährigen Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Hans Grah, der eine große Lücke hinterlässt (s.a. gesonderter Nachruf).

Aufregung gab es teilweise durch Vorschläge der Sparkommissionen bezüglich der Nutzung der Sporthallen durch die Vereine, den Zustand der Sporthallen, die Nutzung von Sporthallen durch Flüchtlinge und die Hallenplanungen im Cyriax.

Grund genug, um die Verwaltungsspitze um ein schon länger geplantes Gespräch zu bitten.

In diesem sehr offenen und sehr konstruktiven Gespräch wurden alle kritischen Punkte angesprochen. Auf Basis unserer „Allianz für den Sport“ konnten alle Irritationen ausgeräumt werden:

- Nutzungsgebühren wird es nicht geben, allerdings hilft der Sport auf freiwilliger Basis bei der Senkung der Betriebskosten in den Hallen.
- Nach derzeitigem Planungsstand wird im Cyriax eine zusätzliche Doppelturnhalle errichtet, die Ende 2017 fertig gestellt sein könnte.
- Die Belegung von zwei Hallen (Untereschbach und Klarenberg I) ließ sich aufgrund der Unterbringungsnotwendigkeit von Flüchtlingen nicht vermeiden. Um die daraus resultierende Engpasssituation der Vereine aufzufangen, wurde vom

IMPRESSUM

Stadtsportverband Overath
Geschäftsstelle: Rathaus, Hauptstr. 10
Tel: 02206/602-103
Mail: w.kemmerling@overath.de

1. Vorsitzender: Wolfgang Naujokat
2. Vorsitzender: Klaus Radermacher
Beisitzer: Trudi Delzemich, Jutta Zanders
Geschäftsführer: Wilhelm Kemmerling

Stadtsportverband eine Sondersitzung der betroffenen Vereine einberufen. Dort wurden gemeinsam für alle befriedigende Lösungen gefunden (s.a. gesonderter Bericht in diesen Vereinsinformationen).

- Was den Zustand der Hallen betrifft, wird hier aufgrund der Finanzlage der Stadt ein längerfristiger Prozess aufgesetzt, der die Situation analysiert und entsprechende Handlungsprioritäten festlegt.
- Leider ist die schmerzlich vermisste 400m-Bahn – wir sind der einzige Ort im RBK ohne eine entsprechende Laufbahn – auch aus den gleichen Gründen lediglich Bestandteil einer Mittel- bis Langfristplanung.

Neben der Verfolgung der oben dargestellten Themen wird sich der Stadtsportverband 2016 intensiv der Integration der Flüchtlinge, den Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Sport in Overath, aber auch dem Offenen Ganztag widmen. Gerade hier ist ein deutlicher Anstieg der Anmeldungen zu verzeichnen, dem wir als Sport Rechnung tragen müssen.

An dieser Stelle sei auch auf den aktuellen Newsletter des KSB hingewiesen, der wieder viele aktuelle Informationen rund um den Sport bietet, und vor allem aber auf den Termin unsere Jahreshauptversammlung am 18. Februar 2016, 19.00 Uhr, im Kulturbahnhof. Hierzu erhalten Sie eine gesonderte Einladung.

Viel Spaß beim Lesen dieser Vereinsinformationen wünscht Ihnen auch diesmal

Ihr
Stadtsportverband Overath



Nachruf Hans Grah (WN)

Herr Hans Grah, geboren am 30.04.1929 in Köln-Lindenthal, ist am 02.05.2015 im Alter von 86 Jahren verstorben.

In seiner aktiven Zeit war Hans Grah ein begeisterter Segler, Tennisspieler und Golfer.

Während der Zeit von 1996 bis 2007 war Hans Grah Vorsitzender des Stadtsportverbandes Overath und setzte sich sehr engagiert für die Belange der Overather Sportvereine ein. In dieser Eigenschaft vertrat er auch als Vorstandsmitglied des Kreissportbundes im Rheinisch-Bergischen Kreis die Interessen des organisierten Sports auf Kreisebene. Darüber hinaus war er mehr als 18 Jahre als sachkundiger Bürger im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss Overaths tätig.

Für sein großes Engagement, mit dem sich Hans Grah für den Sport in Overath und im Kreisgebiet eingesetzt hatte, wurde er nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Tätigkeit im Vorstand des Stadtsportverbandes von der Jahreshauptversammlung des

Stadtsportverbandes am 15.11.07 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt. In der gleichen Sitzung wurde ihm vom Vorsitzenden des Kreissportbundes die goldene Ehrennadel des KSB überreicht. Beim Kreissportbund wurde er zudem zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Overather und der Rheinisch-Bergische Sport verdankt Hans Grah sehr viel und wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Mit Hans Grah hat uns ein großartiger Sportkamerad verlassen.

Seiner Familie möchten wir auch an dieser Stelle unsere herzliche Anteilnahme vermitteln.



Runder Tisch am 03.12.2015 (WN, WK)

Der Stadtsportverband hatte alle Sportvereine, die Hallenzeiten belegen, zu einem „Runden Tisch“ in den Kulturbahnhof für den 03.12.2015 eingeladen. Nachrichtlich wurden auch die anderen Vereine informiert.

Das Hauptthema dieses Runden Tisches war die Nutzung der Turnhallen vor dem Hintergrund eingeschränkter Kapazitäten, nachdem Halleneinheiten zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden mussten und somit für den Sport nicht mehr zur Verfügung standen.

Neben der Hallensituation wurden noch andere interessant Themen rund um den Sport angesprochen. Zur Information – auch der nichtteilnehmenden Sportvereine – wird nachstehend der inhaltliche Verlauf des Abends wiedergegeben:

1. Hallensituation (Stand, Planungen)

Durch die Freigabe der TH II auf dem Klarenberg (diese war vorübergehend aus baulichen Gründen gesperrt) wurde die Situation ja schon entzerrt. Der Wegfall der TH I auf dem Klarenberg und der Halle in Untereschbach machte trotzdem viele Veränderungen und Einschränkungen bei der Hallennutzung notwendig. Die Vereine haben in vielen bilateralen Vereinbarungen Lösungen gefunden, Frau Löffler von der Stadtverwaltung war bei der Neuverteilung von Hallenstunden stets eine große Hilfe und Unterstützung.

Hier einige Beispiele für mittlerweile realisierte Änderungen, ohne auf die Details einzugehen:

- Verlegung von Übungszeiten; Nutzung von weniger attraktiver Zeiten
- Nutzung anderer Turnhallen unter (selbstverständlicher) Inkaufnahme längerer Anfahrtswege
- Zusammenlegung von Übungseinheiten innerhalb eines Vereins
- Zusammenlegung von Übungseinheiten verschiedener Vereine
- Nutzung anderer Übungsstätten (z.B. Pfarrsaal)
- Kompakte Hallennutzung (keine Freiräume zwischen verschiedenen Nutzungen)

Abschließend konnte festgestellt werden, dass die den Sportvereinen zurzeit zur Verfügung stehenden Hallenzeiten zwar nicht optimal sind, dass aber unter den vorliegenden Umständen (Flüchtlingssituation) alle betroffenen Vereinen Verständnis für die Einschränkungen zeigten und mit den vereinbarten Nutzungszeiten als Übergangslösung einverstanden waren. Hier ist die Kooperationsbereitschaft der Vereine besonders hervorzuheben.

2. Unterstützung der Stadt bei der Einsparung von Unterhaltskosten der Hallen

Da die Stadt weder Nutzungsgebühren noch einen finanziellen Beitrag zum Unterhalt der Hallen verlangt, sollten die Vereine einen Beitrag zur Kosteneinsparung durch aktive Mithilfe bei der Reduzierung der Unterhaltungskosten leisten, Hier wurden mehrere Möglichkeiten diskutiert (Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Reduzierung der Belegungszeiten (derzeit 16 bis 22 Uhr), auch am Wochenende
- Keine Kleingruppen
- Reduzierung Nutzung in Ferienzeiten
- Keine prophylaktische Belegung
- Sauberkeit
- Reduzierung von Sondernutzung

Zwei Themenbereiche wurden besonders angesprochen:

- Die Temperaturen in der Zweifachhalle sind für den Sportbetrieb viel zu hoch
- Durch den Wegfall von zwei Turnhallen fallen auch wesentlich geringere vom Sport verursachte Bewirtschaftungskosten an.

Etliche Einsparungen lassen sich allerdings wohl erst durch Anfangsinvestitionen erzielen: Solar, Bewegungsmelder, Schließsysteme, automatische Lichtsteuerung etc.

Vereinbarung:

Die anwesenden Vereine haben sich in Form einer Willenserklärung dazu bereit erklärt, aktiv an der Einsparung von Energiekosten beizutragen.

Es zeigt sich im Laufe der Aussprache, dass immer dann, wenn sich ein Verein für eine Halle zuständig zeigt (in den Außenorten), die Hallen besser gepflegt werden. Hier muss insbesondere bei der Dreifachhalle gemeinsam mit der Stadt, den Schulen und den Vereinen eine Lösung gefunden werden.

Es wird angeregt, einen mittelfristigen Plan zu Hallensanierungen bzw. Neubauten von Hallen mit der Verwaltung zu entwickeln.

3. Kooperation der Vereine zur Optimierung des Leistungsangebotes

Dieses Thema wurde von allen Vereinen als wichtig angesehen. Im Fußball wird es teilweise schon praktiziert, in anderen Sportarten steckt hier noch Potenzial. Ebenfalls hat das Zusammenrücken der Vereine im Kontext der Hallensperrungen schon zu etlichen Optimierungen geführt.

Es muss aber auch darauf geachtet werden, dass solche Kooperationen nicht zu Mitgliederschwund führen.

Dieses Thema sollte weiter verfolgt werden.

4. Förderung von Integrationsprojekten

Im nächsten Jahr wird es wieder seitens des LSB eine Projektförderung des LSB in Höhe von diesmal vielleicht nur 250 € geben, der Kreis wird wohl wieder 500€ zuschießen. Es gibt eine Anfrage des Lions-Clubs Overath, der ein Integrationsprojekt über ein Jahr mit einem größeren Betrag fördern möchte. Hierzu wurden mehrere nachhaltige Ansätze diskutiert, in die auch die Erfahrungen der bisherigen Projekte beim HSV, TuS Marialinden und beim SSV einfließen. Als besonders interessant wurde die Förderung von mehrsprachigen Übungsleitern aus dem Kreise der Flüchtlinge angesehen.

5. Seniorenmesse 2016 (LebensFreudePlus)

Die Seniorenmesse 2016 wird unter dem Motto „LebensFreudePlus“ am 19. und 20. August von der Agentur Strothmann eigenständig durchgeführt. Zielgruppe sind Menschen, die vor dem Eintritt in den Ruhestand stehen und natürlich auch die Generation 60+.



Themenfelder

Aktivität	Mobilität	Wissen
<ul style="list-style-type: none">• Modenschau für Sie + Ihn• Selbstverteidigung• Doppelkopf-Turnier• Singen mit ...• Raum der Stille• Chi Gong und Tai Chi• Handarbeiten• Theaterspielen• Schreibwerkstatt: Kreatives Schreiben• ...	<ul style="list-style-type: none">• Reisen, Touren• Kuren• Wohnraumberatung• Parcours für Dreiräder• Mobile Massage• Permanent Make-Up• Gedächtnistraining• Rollator-Kurs• ...	<ul style="list-style-type: none">• Senioren beraten / Senioren Experten Service• Ehrenamtsbörse: Sport, Bildung, Kultur, Soziales• IT Plattformen für ältere Menschen vorstellen (auch iPad-Kurse)• Sicherheit im Alter (Polizei)• Rezepte- und Garten-Tipps• ...

- Plus Podiumsdiskussionen / Workshops
- Plus Fotoausstellung: Was heißt schon alt? (Blickwinkel älter werden / Lieblingsorte und schöne Plätze in Overath)

AGENTUR
STROTHMANN
public relations & events

Ein kompletter Foliensatz zur Information über die Messe kann der Anlage zu diesen Vereinsinformationen entnommen werden.

Insgesamt konnte der Runde Tisch vom 03.12.2015 als eine sehr gelungene und effiziente Gesprächsrunde gewertet werden.

Vereine stellen sich vor:

„Steinenbrücker Schiffermädchen“

Die Steinenbrücker Schiffermädchen (SSM) sind ein Gardetanzcorps aus Overath-Steinenbrück. 1964 in einer Garage in Kleindresbach gegründet, begeistern heute über 40 Tänzerinnen und Tänzer das Publikum im Rheinisch-Bergischen-Kreis und darüber hinaus. Das Nachwuchstanzcorps „SSM Minis“ bietet mehr als 30 jungen Talenten eine tänzerische Heimat.



Die mehr als 50-jährige Geschichte hat den SSM nicht nur gefeierte Auftritte im In- und Ausland eingebracht, sondern auch Titel: 1999 und 2009 holte das Tanzcorps bereits den Europameistertitel im Gardetanz.

In der Jubiläumssession 2014/2015 starteten wir im März in die Turniersession der IIG (Internationale Interessengemeinschaft für Tanzsport e. V.).

Zahlreiche Pokale wurden gesammelt und die Titel NRW-Meister und Deutscher Meister im Gardetanz mit Paaren errungen.

Die Steinenbrücker Schiffermädchen (SSM) konnten Ihrer Vitrine im Vereinsheim im Juni dann noch einen weiteren Pokal hinzufügen: Bei der Europameisterschaft in Würselen bei Aachen belegte das Tanzcorps in der Kategorie „Garde mit Paaren“ mit einem engagierten Auftritt den ersten Platz und holte damit den Titel des Europameisters einmal mehr nach Overath-Steinenbrück.

„Wir sind übergücklich“, sagte der erste Vorsitzende Norbert Peters. „Die Gruppe konnte sich in einem starken Teilnehmerfeld nicht nur behaupten sondern zeigen, dass sie wirklich ganz vorne mittanzen kann.“ Die Schiffermädchen verwiesen die Wettbewerber auf die Plätze.



Ein Bus voll Schlachtenbummler und noch zahlreiche per PKW angereiste, Gut 100, Fans, hatten sich auf den Weg nach Würselen gemacht – und wurden nicht enttäuscht. Denn neben dem Titel für die gesamte Mannschaft zeigte das Corps auch in anderen Bereichen starke Leistungen. So belegten die SSM in der Kategorie „Rheinische Garde“ (Reihe ohne Tanzpaare) einen guten siebten Platz – nur wenige Verschnaufminuten nach dem Meisterauftritt.

Auch im Solo-Bereich belegten die Schiffermädchen tolle Platzierungen. **Anne Lippmann** belegte in der Kategorie „Garde Solo“ den fünften Rang.

Die Siegerehrung fiel sehr emotional aus. Zum einen zeigte sich der langjährige **Ehrenvorsitzende Helmut Häck**, der sein Amt kürzlich übergeben hatte, deutlich gerührt.

Zum anderen zählte der Meisterauftritt aber auch mit zu den letzten Bühnenauftritten der Tanzkarrieren des **neuen ersten Vorsitzenden, Norbert Peters**, und der **neuen Geschäftsführerin, Verena Stötzel**. Beide hatten ihre Vorstandsämter erst wenige Tage zuvor übernommen und waren noch in Doppelfunktion unterwegs. „Wir sind sehr froh, dass wir mit unseren letzten Auftritten noch einmal Titel nach Steinenbrück holen konnten“, freute sich Verena Stötzel für das Corps.

Anlässlich dieses tollen Erfolges konnten die Schiffermädchen einige Ehrungen entgegennehmen.

Die CDU Overath hatte zu einem Empfang eingeladen und überreichte Urkunden.

Der Landrat des Rheinisch Bergischen Kreises, Dr. Hermann Josef Tebroke, besuchte unsere Tänzerinnen und Tänzer beim Training und überbrachte persönlich die Glückwünsche.

Bei der Stadt Overath wurden wir von Bürgermeister Jörg Weigt empfangen.

Auch unsere Minis können mit ihrer Leistung überzeugen. Beim diesjährigen Kindertanzgruppencasting in der RheinBerg Galerie konnten sie 29 von 30 möglichen Punkten erzielen und belegten damit den 1. Platz.

Auch weiterhin werden wir versuchen, unsere Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für unseren Sport zu begeistern.



1. KDNW-Tag am 3.10.2015 im Schulzentrum Cyriax

Erinnern Sie sich noch an das Karate Freundschaftstreffen YuAi?

Der Karate Dachverband Nordrhein-Westfalen (KDNW) hat über 15 Jahre hinweg über Pfingsten dieses Treffen gemeinsam mit dem Verein Karate Do Overath veranstaltet. Zuletzt waren 1000 Karatekas (Menschen, die den Sport Karate trainieren) zu Gast in Overath.

Dieses Jahr wurde zum 1. KDNW-Tag eingeladen und fast 380 Karatekas aus ganz NRW reisten nach Overath. Ein ganzer Tag mit 17 verschiedenen Trainings- und Lehrangeboten stand auf dem Programm. Hochkarätige Trainer gaben ihr Wissen an die hochmotivierten Besucher weiter, die teils gerade erst mit dem Sport angefangen haben oder schon seit Jahrzehnten dabei sind. Die Teilnehmer waren denn auch über alle Altersstufen verteilt und freuten sich über ein Wiedersehen in Overath: „ Es ist wie ein Nach-Hause-Kommen“, erzählte ein Karateka aus Aachen, „Man fühlt sich herzlich willkommen von den Gastgebern



des Overather Vereins, der für ein schönes Ambiente im Foyer des Schulzentrums sorgt, den ganzen Tag über sehr gute Verpflegung im Angebot hat und sich an vielen Infoständen über verschiedene Themen informieren kann“.

Vorge stellt wurde von Susanne Nitschmann (Jugendreferentin des KDNW) das Thema „Bewegt Älter werden“, ein Projekt des Landessportbundes (LSB). Das BlackBelt Projekt des Karate Do Overath, das von Rudolf Riegau, 7. Dan, zur Vorbereitung auf höhere DAN-Prüfungen vor mehr als 12 Jahren überregional ins Leben gerufen wurde. Erstmals gab es auch eine Kooperation mit dem Dt. Kinderschutzbund Rhein.-Berg. Kreis (DKSB) und dem LSB zum Thema „Schweigen schützt die Falschen“, das von Katrin Fassin, Präventionsfachkraft des DKSB und Mitglied im Karate-Do Overath initiiert wurde.

Um Abschluss des trainingsintensiven Tages wurde eine Party mit Live-Musik der befreundeten Band „U-Turn“ gefeiert, die auch zum Anlass der Verabschiedung der langjährigen Breitensportreferentin des KDNW, Elisabeth Bork diente.

Das Vorbereitungsteam und die zahlreichen helfenden Mitglieder des Karate Do sind mit dem erfolgreichen Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Die Frage, ob man sich in zwei Jahren zum 2. KDNW-Tag wieder in Overath trifft, wird noch sorgfältig abgewogen. Der KDNW und die Gäste würden sich freuen.



Jahreshauptversammlung; VIBBS-Fachvortrag

Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch bei der kommenden Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes am 18. Februar 2016 ein Referent des LSB einen Fachvortrag halten, auf den wir an dieser Stelle aufmerksam machen wollen.

Erneut konnte Josef Quester für diese Aufgabe gewonnen werden, der schon bei der letzten JHV als Gast begrüßt werden konnte.

Sein Thema „Demographischer Wandel und die damit verbundenen Herausforderungen für die Vereine“ ist sicher für alle anwesenden Vereinsvertreter von großem Interesse weil auch sehr aktuell.



Termine

18.02.2016: Jahreshauptversammlung des Stadtsportverbandes Overath
27.04.2016: Sportlerehrung im Bergischen Löwen
11.06.2016: Mitgliederversammlung des Kreissportbundes

